



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider hatte uns die Pandemie auch in diesem Jahr fest im Griff und wie es weiter geht ist dieser Tage noch völlig ungewiss. Auch Hedinger hat weiterhin mit den Auswirkungen und mit den unterschiedlichen Maßnahmen, mit denen wir alle konfrontiert werden, zu kämpfen.

In diesem Jahr gab es neben dem alles beherrschenden Thema Corona aber auch ein weiteres sehr präsent Thema in den Medien und in der Politik: Nachhaltigkeit. Wir haben erstmalig unseren CO₂-Footprint bestimmen lassen und beschäftigen uns nun mit den Ergebnissen, die uns über die nächsten Jahre begleiten werden. Unsere Anstrengungen um nachhaltiges und ressourcen-schonendes Wirtschaften werden in den kommenden Jahren noch deutlich intensiviert werden. An dieser Stelle werde ich Ihnen auch in Zukunft darüber berichten.

Ein weiteres Projekt, das mich sehr freut und unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner gleichermaßen in diesem Jahr erfreut hat, sind zwei neue Bienenvölker, die durch unsere Unterstützung entstehen konnten und deren Honig uns, neben allen anderen Aspekten, gut geschmeckt hat.

Auf den folgenden Seiten finden Sie wie immer ausführliche Berichte und Bilder über diese Projekte.

Haben Sie dazu Fragen oder Anregungen?
Dann sprechen Sie mich gerne an und bleiben Sie gesund!



Johann-Ludwig E. Raiser

Erstmalige Bestimmung des CO₂-Footprints



Hedinger hat im Sommer 2020 mit der Firma Fokus Zukunft einen Partner gefunden, mit dem erstmalig die Bestimmung des CO₂ Footprints für das Basisjahr 2020 durchgeführt wurde. Die Bestimmung erfolgte gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), dem international am weitesten verbreiteten und anerkannten Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen.

Die erstellte Treibhausgasbilanz weist solche Emissionen aus, die im direkten Zusammenhang mit der eigenen Wertschöpfung entstehen. Besonders relevant ist hier die Einteilung der Emissionen in die drei „Scopes“: Während Scope 1 alle direkt selbst durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen umfasst, sind Scope 2 Emissionen, die mit eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme) verbunden sind. Scope 3 wiederum umfasst die Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und erworbenen Vorleistungen. Der Bezugszeitraum wurde vom 01.01.-31.12.2020 gewählt und es wurden beide Standorte mit insgesamt 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einbezogen.

Den mit Abstand größten Anteil an der Gesamtbilanz hat der hohe Stromverbrauch, der durch den Betrieb unserer 8 Reinnräume und 2 GMP-Laboratorien entsteht. Dieser Bereich ist allein für über 40% der Gesamtemissionen verantwortlich. Darauf folgen mit einigem Abstand der Kraftstoffverbrauch und Wärmeverbrauch. Dieses Ranking überrascht nicht und zeigt, dass wir seit Jahren an den richtigen „Stellschrauben“ drehen um nicht einfach zu kompensieren, sondern vor allem um zu vermeiden und zu verringern.

Wir haben in diesem Jahr den gesamten Strombezug am Standort Stuttgart von Graustrom auf Grünstrom umgestellt. Gleiches tun wir am Standort Teutschenthal ab dem 01.01.2022.

Wie Sie wissen setzen wir seit Jahren die ressourcenschonende Solarthermie für die Warmwasserbereitung und Heizung in unserem Laborgebäude in Teutschenthal ein. Diese und weitere Überlegungen zu nachhaltigem Bauen betrachten wir in jedem unserer Bauabschnitte und wird weiter an Bedeutung zunehmen.

Hedinger ist sich seiner Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen bewusst und nimmt diese Verantwortung tatkräftig an.



Hedinger lässt zwei neue Bienenvölker entstehen

In einer Zeit, die geprägt ist von einer globalen Pandemie, kamen auch ganz nebenbei Themen auf, die im Alltag der letzten Jahre oftmals untergingen. Zum Beispiel die schlimmen Zustände in vielen fleischverarbeitenden Betrieben. Wir haben uns darum entschlossen, eine lange Tradition bei Hedinger zu beenden – einen Lachsschinken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Weihnachten. Wir lesen regelmäßig über Schließungen von Schlachtereien aufgrund von Hygienemängeln und katastrophalen Arbeitsbedingungen. Wir wirken überall dem steigenden CO₂-Ausstoß entgegen, da ist es nicht mehr mit unserem Anspruch an nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln zu vereinbaren, Fleischprodukte zu verschenken.

Wir haben darum beschlossen auch an ganz anderer Stelle etwas mehr Nachhaltigkeit zu unterstützen und haben zwei neue Bienenvölker entstehen lassen. Da wir aufgrund unserer Tätigkeit an unseren beiden Standorten keine Bienen halten können, haben wir eine Stellfläche am Ammersee in Bayern ausgewählt. Dort stehen nun zwei Hedinger-Bienenvölker und können Ihren Beitrag zum Erhalt des Ökosystems leisten. Albert Einstein hat die Wichtigkeit der Bienen einmal so ausgedrückt: „Wenn die Bienen einmal verschwunden sind, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen.“

Da erscheint es uns sinnvoll und richtig, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Hedinger ein Glas Honig von unseren Hedinger-Bienen zu schenken. Und auch nur so viel, dass unsere Bienen auch im nächsten Jahr gestärkt ans Werk gehen können.

Sollten Sie sich für das Projekt näher interessieren sprechen Sie mich gerne an oder finden Sie alle Informationen unter www.beefuture.eu.

